

Selbsthilfeakademie NRW (ID-Nr.: 244501)

GSP gmbH des Paritätischen NRW

Angaben zum Projektträger

Kurzbezeichnung der Institution/Organisation

GSP gmbH des Paritätischen NRW

Name der Institution/Organisation

GSP gmbH - gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte des Paritätischen Landesverbandes NRW

Adresse

Loher Str. 7
42283 Wuppertal
Deutschland

Leitung der Institution:

Frau Katharina Benner

Kontakt:

Tel.: 0049-202-2822430
benner@paritaet-nrw.org
<http://www.sozialeprojekte.de>

Allgemeine Angaben zum Projekt

Titel des Projektes:

Selbsthilfeakademie NRW

Weitere Projektträger:

- Paritätische Akademie NRW

Kooperationspartner des Projektes:

- Die Gesundheitsselbsthilfe NRW GSH),
- AOK Nordwest
- AOK Rheinland/Hamburg

Ansprechpartner des Projektes:

Frau Frauke Heitmann
Funktion: Geschäftsführerin

Kontakt:

Tel.: 0049-202-2822239
Fax.: 0049-202-2822233
heitmann@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfeakademie-nrw.de

Laufzeit des Projektes:

Beginn / geplanter Beginn: Oktober 2014
Ende / geplantes Ende: Dezember 2018

Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes

Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Altersgruppe(n):

- Junge Erwachsene (19-29 Jahre)
- Erwachsene im mittleren Alter (30-44 Jahre)
- Ältere Erwachsene (45-59 Jahre)
- Seniorinnen / Senioren (ab 60 Jahre)

Das Projekt umfasst geschlechtersensible Angebote für:

Richtet sich das Angebot gezielt an sozial benachteiligte Personengruppen?

Art des/r Settings:

Kein Setting-Projekt

Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes

Das Projekt zielt in der Hauptsache auf:

Sonstiges

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:

- Sonstiges: Stärkung von Ressourcen in gesundheitlich belastenden Lebenssituationen durch indikationsübergreifende Fort- und Weiterbildungsangebote, Förderung von Gesundheitskompetenz (Empowerment) und Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten sowie Aktiven in der Gesundheitsselfhilfe

Angebotsart(en):

- Tagung / Veranstaltung(sreihe) / Vortrag / Seminare, fortlaufend
- Fort- oder Weiterbildung / Qualifizierungsmaßnahme(n), fortlaufend
- Erstellung von Informationsmaterialien / Medien, fortlaufend
- Steuerungsgremium
- Beratungsangebot, fortlaufend

Projektbeschreibung

Zielstellung des Projektes:

1. Hintergrund des Projektes

Die gesundheitsbezogene Selbsthilfe ist zum unverzichtbaren Bestandteil des Gesundheitswesens geworden und ergänzt die professionelle Gesundheitsversorgung in vielfältiger und wirkungsvoller Weise. Ein zentrales Anliegen in der Selbsthilfearbeit ist die Begleitung von Erkrankten und Angehörigen auf dem Weg zu informierten und mündigen Patientinnen und Patienten. Die Stärke der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe ist ihre Betroffenenkompetenz. Betroffene sind durch die Auseinandersetzung mit ihrer Erkrankung und den Austausch mit Gleichgesinnten zu Expertinnen und Experten in eigener Sache geworden und somit „kompetent durch Erfahrung“.

In den vergangenen 15 Jahren sind von Landes- und Bundesverbänden und den Selbsthilfe-Kontaktstellen vielfältige Fortbildungsangebote gemacht worden, die zum großen Teil mit Mitteln

der gesetzlichen Krankenkassen finanziert wurden. Sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene werden sehr viele Förderanträge gestellt. Dies lässt auf einen hohen Bedarf an Fortbildungsmaßnahmen bei Mitgliedern von Selbsthilfegruppen und –organisationen schließen. Aus diesem Bedarf heraus entwickelt die Paritätische Akademie NRW gemeinsam mit der Gesundheitsselbsthilfe NRW und dem Paritätischen in NRW schrittweise ein übergreifendes Forum, das den Austausch, das gemeinsame Lernen und die Vernetzung von Betroffenen, Akteuren und Interessierten in der Gesundheitsselbsthilfe ermöglicht.

Inhaltlich begleitet wird dieser Prozess von der AOK Rheinland/Hamburg und der AOK NordWest, die auch den Impuls für dieses Projekt gaben und die Finanzierung sicherstellen.

2. Zielstellung des Projektes

Die Zielstellung des Projektes liegt in der systematischen Entwicklung und Umsetzung von indikations-, gruppen- und organisationsübergreifenden Angeboten, die

- die Betroffene bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation wirksam unterstützen und ihre Autonomie stärken,
- Funktionsträgern in der Gesundheitsselbsthilfe fachliche und persönliche Kompetenzen vermitteln, die sie bei Ausübung ihrer Funktion entlasten und Orientierung geben,
- Akteuren und Interessierten der Gesundheitsselbsthilfe Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen und deren Angehörigen bieten.

Darüber hinaus soll die Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen gestärkt werden. Dazu sollen Angebote geschaffen werden, die

- den Dialog zwischen Akteuren des Gesundheitswesens und den Aktiven in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe stärken und
- das gemeinsame Lernen und die Vernetzung zwischen ihnen fördern.

Ein Überblick zu den aktuellen Angeboten der Selbsthilfeakademie NRW findet sich auf unserer Website unter: www.selbsthilfeakademie-nrw.de

Wurde eine Bedarfsermittlung vorgenommen?

Ja, und zwar durch:

- Befragung der Zielgruppe
- Expertenbefragung
- Sonstiges: Befragung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Gesundheitsselbsthilfe

Inhalt und Methode des Projektes:

Die Projektpartner richteten mit Beginn des Vorhabens eine **Steuerungsgruppe** ein, an der alle Kooperationspartner gleichberechtigt mitwirken. So wird der Verlauf des Projektes kontinuierlich reflektiert und gemeinsam gestaltet.

Zur Umsetzung der Projektziele hat die Steuerungsgruppe folgende Schritte verabredet:

1. Bestandsaufnahme bestehender Angebote / Umsetzung erster Angebote

Zu Beginn des Projektes wurde recherchiert, welche Unterstützungsangebote im Bereich der Gesundheitsselbsthilfe bereits bestehen. Auf dieser Grundlage wurden im Sommer 2015 unter dem Dach der Selbsthilfeakademie erste Seminare und Workshops indikations- und gruppenübergreifend für Betroffene, Angehörige und Akteure in Selbsthilfegruppen durchgeführt. Die Angebote sind **kostenfrei**, um den Interessierten, die aufgrund ihrer chronischen Erkrankungen u.U. finanziell stark belastet sind, einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen. Kurze Anfahrtswege durch eine ausgewogene Standortauswahl der Seminarangebote sollen eine zumutbare Erreichbarkeit für chronisch Kranke gewährleisten. Bereits die ersten Angebote fanden eine hohe Akzeptanz und waren sofort ausgebucht.

So wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits in einem frühen Projektstadium konkret unterstützt und gruppenübergreifend miteinander vernetzt.

Im Frühjahr 2016 wurden die Angebote und Ideen der Selbsthilfeakademie NRW im Rahmen einer Tagesveranstaltung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Genauere Informationen finden sich ebenfalls auf der Website des Projektes.

2. Bedarfsermittlung zur Entwicklung neuer Angebote

In einem weiteren Schritt werden neue Angebote entwickelt. Nach dem Grundsatz "Gemeinsames Lernen mit der Selbsthilfe, für die Selbsthilfe" werden die Betroffenen, Angehörigen und Akteure der Gesundheitsselbsthilfe in diesen Prozess kontinuierlich einbezogen.

Folgende Methoden wurden dazu angewandt:

- systematische und kontinuierliche Auswertung der Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote durch Evaluationsbögen und Gruppendiskussionen
- Interviews mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Expertinnen und Experten, die über langjährige Erfahrung im Bereich der Gesundheitsselbsthilfe verfügen (z.B. Vertreter/-innen von Landesverbänden der Gesundheitsselbsthilfe.NRW, Mitarbeiter/-innen in den Selbsthilfe-Kontaktstellen).
- Einzel- und Gruppeninterviews mit Betroffenen in der Gesundheitsselbsthilfe.

Neben der gezielten Abfrage von neuen Themenfeldern richtet sich das Interesse der Befragung auf Rahmenbedingungen, die der Zielgruppe die Inanspruchnahme der Angebote und damit das gruppenübergreifende gemeinsame Lernen erleichtern. Seit Beginn des Jahres 2016 werden weitere Seminare erfolgreich angeboten. Das Angebot soll im Projektverlauf schrittweise erweitert werden.

Als Themen wurden u.a. genannt: Gewaltfreie Kommunikation Familienorientierte Selbsthilfe, Angehörigenarbeit, Projektplanung und –durchführung, Nachwuchsgewinnung u. Aufgabenteilung in der Selbsthilfe, Reflektion der Führungsrolle, Umgang mit „Profis und vermeintlichen Autoritäten“, Grenzen setzen und Nein-Sagen, Ressourcenmanagement, Angebote zum Entspannen und Kraft tanken

Um die Vernetzung der Akteure in der Gesundheitsselbsthilfe zu stärken, werden die Veranstaltungen z.T. in Kooperation mit den Verbänden der Gesundheitsselbsthilfe und den Selbsthilfe-Kontaktstellen durchgeführt. Darüber hinaus ist geplant, einen **Qualitätsverbund** der Projektpartner mit interessierten Selbsthilfe-Kontaktstellen und Landesverbände der Gesundheitsselbsthilfe NRW zu errichten, um die Kooperation nachhaltig und systematisch zu gestalten.

3. Ausweitung der Angebote auf Akteure im Gesundheitswesen

Um die Rolle der Selbsthilfe im Gesundheitswesen weiter zu stärken, sollen die Kommunikation und der Wissensaustausch zwischen den im Gesundheitswesens tätigen Berufsgruppen und den Aktiven in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe befördert werden.

Dazu sind folgende Angebote geplant:

- Fach- und Informationstage für Betroffene, Angehörige und professionell Handelnde angrenzender Berufsgruppen der Gesundheitsselbsthilfe
- Austauschforen für Sprecherinnen und Sprecher in Selbsthilfegruppen, bspw. zur Rollenklärung oder zur Nachwuchsförderung
- Expertenworkshops für Berufsgruppen, die mit der Gesundheitsselbsthilfe in Kontakt kommen (Auszubildende oder Mitarbeiter/-innen in Arztpraxen, Krankenhäusern, Rehakliniken, Krankenkassen, Selbsthilfekontaktstellen, etc.)
- Online- Foren für Betroffene, Angehörige und Professionelle in der Gesundheitsselbsthilfe.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Die Angebote der Selbsthilfeakademie werden von der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe äußerst positiv angenommen. Damit wurden bereits folgende Ergebnisse erzielt, die im weiteren Projektverlauf systematisch gefestigt werden:

- Schaffung eines landesweiten Angebot von qualitätsgesicherten und indikationsübergreifenden Qualifizierungsangeboten für Aktive in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe,
- Vernetzung der Akteure in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe (Selbsthilfe-Kontaktstellen, Landesverbände und Ortsgruppen in der Selbsthilfe)

Damit wurde bereits erreicht, die Ressourcen der Betroffenen durch gruppen- und indikationsübergreifendes, gemeinsames Lernen zu stärken.

Darüber sollen den weiteren Zielen des Projektes entsprechend folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Stärkung der Kommunikation und Vernetzung zwischen Aktiven in der Selbsthilfe und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens. Dazu gehören:

- Mitarbeitende in den Selbsthilfekontaktstellen,
- Mitarbeitende im Gesundheits- und Sozialwesen (wie z.B. Arztpraxen, Krankenhäusern und Rehakliniken, Beratungsstellen)
- Studierende im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen, sowie
- Mitarbeitende bei den Krankenkassen.
- Stärkere Selbsthilfeorientierung der Berufsgruppen im Gesundheitswesen.

Dokumentation und Evaluation des Projektes

Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?

Ja, geplant

Ist das Vorgehen (bzw. die Konzeption) allgemein evidenzbasiert oder gibt es plausible Annahmen zur Wirksamkeit für den Ansatz?

Ja, die Wirksamkeit des Vorgehens (Konzepts) ist nachgewiesen.

Quellenangabe:

Die Wirksamkeit des Ansatzes wurde wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Die hohe Resonanz der Angebote bei der Zielgruppe zeigt jedoch, dass der Ansatz des gruppen- und indikationsübergreifenden Lernens von der Praxis angenommen wird.

Wird eine Projektevaluation durchgeführt?

Ja, in Arbeit

Die Evaluation wird durchgeführt:

Nur durch Projektbeteiligte (Eigenevaluation)

Folgende Informationen werden ausgewertet, um die Wirkungen des Projektes festzustellen:

- Spontane Rückmeldungen aus der Zielgruppe bzw. den Zielgruppen
- Ergebnisse von Expertenbefragungen, Expertenmeinungen
- Ergebnisse schriftlicher Zielgruppenbefragungen
- Ergebnisse mündlicher Zielgruppenbefragungen

Ergänzende Beschreibung der Evaluationsmethode:

Die Wirksamkeit der Selbsthilfeakademie soll auf zwei Ebenen überprüft werden:

Zum einen werden die angebotenen Seminare kontinuierlich ausgewertet. Damit kann festgestellt werden, welche Seminare von den angesprochenen Zielgruppen angenommen werden und wie die Angebote inhaltlich strukturell ausgestaltet werden müssen, um erfolgreich zu sein.

Zum anderen wird überprüft, ob die Selbsthilfeakademie die Wahrnehmung bzw. den Bekanntheitsgrad der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe bei den unter Punkt 1. genannten Akteuren bewirkt. Dazu werden eine Auftaktbefragung in 2016 und eine Kontrollbefragung in 2018 bei den genannten Akteuren durchgeführt.

Wird ein Evaluationsbericht veröffentlicht?

Nein, nicht vorgesehen

Fortsetzung der Projektaktivitäten

Ist ein Anschluss- bzw. Folgeprojekt geplant, beantragt, oder läuft dieses bereits?

Ja

Werden entsprechende Aktivitäten nach Abschluss dieses Projektes durchgeführt?

Die Angebote und Kooperationen der Selbsthilfeakademie NRW sollen bedarfsgerecht weitergeführt und bei der Paritätischen Akademie NRW dauerhaft etabliert werden.

Entstehen im Rahmen des Projektes Produkte, die auch nach Projektende genutzt werden?

- Selbsthilfeakademie, die sich etabliert hat im Sinne eines Lernens mit der Selbsthilfe, für die Selbsthilfe

Projektfinanzierung

Das Projekt finanziert sich über:

- Krankenkassen, nach § 20.4 SGB V (Selbsthilfeförderung)

Geschätzter Gesamtaufwand (inklusive Planung, Ausführung, Evaluation etc.) in Personentagen oder in Euro:

- Euro
- Personentage

Ist die Finanzierung bis Projektende gesichert?

Ja